

JAGDZEITSCHRIFT « DIE PIRSCH » UND « DER JÄGER » – MAI 1981

D-Horn-Bläser in Tübingen

Wer heute als Jäger von einem Jagdhorn spricht, meint meist das Fürst-Pless-Horn. Fast in Vergessenheit geraten ist das bis Mitte des letzten Jahrhunderts auch bei uns benutzte D-Horn.

Dieses Instrument, voluminös, mit 16 Naturtönen ausgestattet und ausserordentlich schwierig zu blasen, wird bei unseren Nachbarn in Frankreich bei der dort noch zulässigen Parforce-Jagd eingesetzt. Man mag diese Jagdart, in der das Wild vom Jäger zu Pferde gehetzt und schliesslich mit kalter Waffe erlegt wird, aus guten Gründen ablehnen – was auch in Frankreich zunehmend geschieht –, das D-Horn jedenfalls verdient es, als ausserordentlich

schönes und auch kostbares Zeugnis alter Jagdkultur erhalten zu bleiben.

Nur am Rande sei bemerkt, dass mit die besten Hörner früher in Nürnberg gebaut wurden; heute gibt es keinen deutschen Hersteller mehr.

Eine Gruppe interessierter Bläser hat 1974 die deutsche Landesgruppe der D-Horn-Bläser gegründet, die heute eine Stärke von rund 180 Mann, davon etwa 30 in Baden Württemberg, erreicht hat. Diese Bläser verstehen sich nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu Fürst-Pless-Gruppen; nicht umsonst gehören ihnen etwa zwei Drittel Jäger an. Der schon traditionelle mehrtägige Bläserlehrgang mit rund 70 Teilnehmern (davon 10 Lehrer aus Frankreich, Belgien und Deutschland) fand dieses Jahr in Tübingen statt. Dank grosszügiger Unterstüt-

23

zung der französischen Armee, die Übungsräume, Zimmer und Verpflegung zu Tiefstpreisen zur Verfügung stellte, konnten die Kosten sehr niedrig gehalten werden. Von Donnerstag bis Sonntag übte man in verschiedenen Klassen für Anfänger, Fortgeschrittene, Bassbläser (für die es beim D-Horn keine festen Noten gibt) in intensiver Weise; Landesgrenzen und Sprachbarrieren verschwanden.

Abschluss und strahlender Höhepunkt des Lehrgangs war schliesslich die Aufführung der Hubertusmesse am Sonntag in der brechend vollen St.-Johannes-Kirche. Für D-Horn ungewohnte Ohren zunächst etwas fremd, verdichtete sich die « Grande messe de Saint-Hubert » immer mehr zu einem grandiosen Erlebnis, endend mit der bläserischen Darstellung eines Domgeläuts. Ungewohnt, aber bezeichnend für die Begeisterung der Bevölkerung am Ende der Beifall in der Kirche!

Universitätsdozent Dr KOHLER, der die Predigt

hielt, während Stadtpfarrer Dr LAUPHEIMER die Messe zelebrierte, durfte sich der Zustimmung aller gewiss sein, als er in sehr feinsinniger Ansprache sagte: « Wir dürfen uns der symphonischen Majestät » dieses Bildes hier und der Klänge der Parforce-Hörner erfreuen. Es sind für uns alle Höhepunkte lebendig gewordener Traditionen. Wie die Klänge der Hörner auf uns wirken und nachwirken, so werden die Impulse auf uns wirken, die von lebendig erhaltenen Traditionen ausgehen ».

Gemäss altem Brauch wurden beim Verlassen der Kirche noch « Kirchenwecken » verteilt, Wegzehrung für den Heimweg. Dieser endete für viele Besucher allerdings zunächst im Kath. Gemeindezentrum, wo bei gemütlichem Zusammensein noch mehrere Stunden lang Signale geblasen wurden. Insgesamt für Lehrgangsteilnehmer und Messebesucher ein unvergessliches Erlebnis.

Dr H. FROSCH

FRAGEBOGEN

zur Erfassung der D-Hornbläser in der B.R.D.

Name Vorname

Wohnort Strasse

Vorwahl Telefon Nr.

Sind Sie im Besitz eines französischen Parforcehorns (D-Horn)?

Blasen Sie dieses Horn aktiv?

Beherrschen Sie die Charakteristik des französischen Parforcehorn-blasens (Ton de Vénérie, Tayaut)?

Haben Sie das « Brevet de Sonneur Classe » (B.S.C.)?

In welchem Jahr haben Sie diese Prüfung gemacht?

Falls Sie das Brevet de Sonneur Classe nicht haben, sind Sie daran interessiert Ihr bläserisches Können auf diesen Stand zu bringen?

Sind Sie Mitglied in der « Fédération Internationale des Trompes de France » (F.I.T.F.)?

Gehören Sie einer D-Horn Bläsergruppe an?

Name und Ort der Bläsergruppe?

.....

Name und Adresse des Corleiters

.....

Sind Sie Aktiver Reiter?

Gehören Sie einem Reitclub an?

Sind Sie Jagdscheininhaber?

Sonstige Bemerkungen

.....

.....

Ort Datum Unterschrift :
t